

DER SCHÄDEL

DER KOPF DES MENSCHEN ERHÄLT SEINE FORM DURCH 29 KNOCHEN – 22 DAVON BILDEN DEN SCHÄDEL. VON IHNEN SIND 21 (OHNE UNTERKIEFER) FEST VERWACHSEN. DIE RESTLICHEN KNOCHEN SIND ZUNGENBEIN UND DIE 6 KLEINEN GEHÖRKNÖCHELCHEN.



SCHÄDELNÄHTE (SUTUREN)

Mithilfe der Beleuchtung sind an den Rändern der zusammengewachsenen Schädelknochen Linien zu sehen.

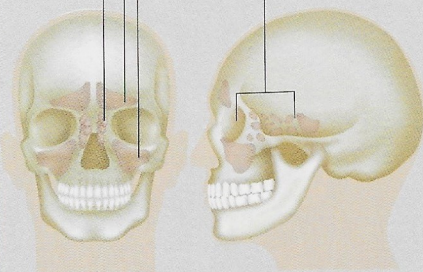
SCHÄDELKNOCHEN

Die Schädelknochen werden in zwei Bereiche eingeteilt: Der Gehirnschädel (Neurocranium) besteht aus den 8 oberen Knochen, die anderen 14 bilden den Gesichtsschädel (Viscerocranium). 21 der 22 Knochen gehen während des Wachstums eine feste Verbindung an den Schädelnähten (Suturen) ein. Der Unterkiefer (Mandibula) ist mit dem restlichen Schädel durch die Kiefergelenke (Art. temporomandibulares) verbunden.

NASENNEBENHÖLEN

Die vier Nasennebenhöhlenpaare sind luftgefüllte Höhlen in den Schädelknochen. Sie sind nach den Knochen benannt, in denen sie sich befinden: Kiefer-, Stirn-, Keilbeinhöhle und Siebbeinzellen. Die ersten drei haben eine klar definierte Form. Die Siebbeinzellen sind viele kleine Höhlen, die man auch als Siebbeinlabyrinth bezeichnet.

Stirnhöhle
Keilbeinhöhle
Kieferhöhle
Siebbeinzellen



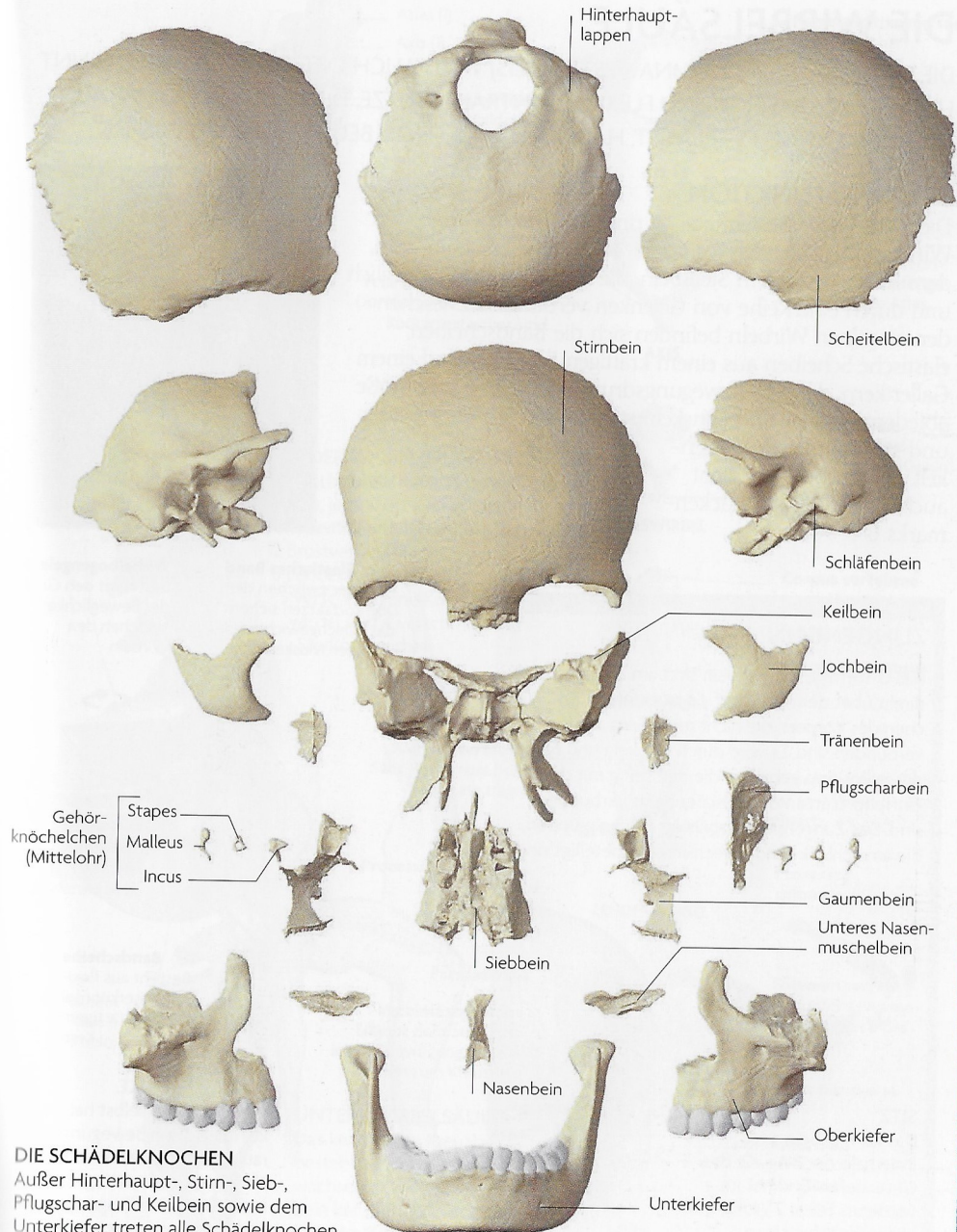
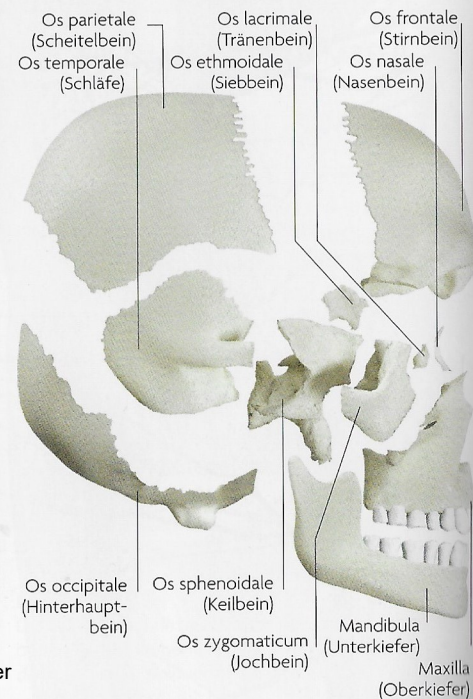
GEWICHTSPARENDE RESONANZKÖRPER

Die Nasennebenhöhlen verringern das Gesamtgewicht des Schädels. Als Resonanzkörper verleihen sie jeder Stimme ihren individuellen Charakter.

Quelle: Kompaktatlas menschlicher Körper

SCHÄDEL UND GESICHT

Die Schädelknochen sind in zwei Bereiche eingeteilt. Die acht Knochen, die das Gehirn umgeben, bilden den Gehirnschädel.



DIE SCHÄDELKNOCHEN

Außer Hinterhaupt-, Stirn-, Sieb-, Pflugschar- und Keilbein sowie dem Unterkiefer treten alle Schädelknochen paarweise auf.